



Fussnetz Bayern

Interdisziplinäre Versorgung
diabetischer Füße

Pressemitteilung

Telemedizinische Diagnose beim Fußnetz Bayern

Den Risiken mit Chancen trotzen

München, den 06.11.2025 (fnb) – Mehr Menschen mit Diabetes mellitus hat zur Folge, dass auch mehr Menschen von schweren Folgeerkrankungen betroffen sind. Dazu gehören schwerwiegende Erkrankungen am Fuß, ein Körperteil, das ohnehin eher wenig Fürsorge erfährt. Dem wollen und können Therapeutinnen und Therapeuten in fachübergreifenden Netzwerken entgegenreten. Eines davon ist das Fußnetz Bayern. Zum Weltdiabetestag 2025 feiert man hier ein telemedizinisches Pilotprojekt, das die Diagnosestellung ortsunabhängig auf ein bis zwei Tage verkürzen kann.

Die Folgeerkrankungen von Diabetes mellitus am Fuß äußern sich konkret als Druckstellen, Verkrümmungen und Geschwülbildungen, die häufig zu schwer heilenden Wunden und Infektionen führen. Im Fall einer Sepsis drohen die gefürchteten Amputationen, die weitere Risiken nach sich ziehen. Dem kann man in schnell eingreifenden, spezialisierten Netzwerken vorbeugen. Das Fußnetz Bayern ist eines davon. Seit Sommer 2025 hat man hier mit weiteren Partnern das erste bayerische Telekonsil zwischen Fach- und Hausärzten umgesetzt. Hausärztinnen und Hausärzte, die bei diesem Pilotprojekt teilnehmen, können seitdem auf einer verschlüsselten Plattform von spezialisierten Fachärzten Rat einholen. Das hilft, zeitliche Verzögerungen, die beim Diabetischen Fuß noch zu oft auftreten, und fehlendes Spezialwissen vor Ort zu überwinden. Noch steht dieses Pilotprojekt nur für Versicherte ausgewählter Kassen des BKK Landesverbands Bayern offen. Doch im Fußnetz Bayern sieht man gute Chancen, mit weiteren Vertragsabschlüssen den Kreis deutlich auszuweiten.

Das Diabetische Fußsyndrom (DFS)

Ursache für diese schwerwiegende Folgeerkrankungen können geschädigte Nerven oder Durchblutungsstörungen sein. Ein weiterer Faktor ist eine schlechte Blutzuckereinstellung, was die Blutgefäße zusätzlich gefährdet. Betroffene können das abnehmende Empfinden für die Füße jedoch mit einer besonderen Aufmerksamkeit ausgleichen: mit neuen Schwerpunkten beim Schuhkauf und mit neuen Pflegeritualen zuhause und vorsorglich in einer podologischen Praxis. Denn Podologinnen und Podologen können

dank ihrer therapeutischen Ausbildung Warnzeichen früh deuten und Mediziner im Netzwerk miteinbeziehen. Dieses Fachwissen und der Zeitfaktor sind entscheidend, um Füße von Diabeteskranken tatsächlich zu retten. Interviews mit Betroffenen, die man im Fußnetz Bayern geführt hat, veranschaulichen, wie viel dieses Eingreifen für ihre Unabhängigkeit und Lebensqualität bedeutet. Die Patientenberichte sind anonymisiert auf der Homepage des Netzwerks veröffentlicht, ebenso die Anlaufstellen von Mitgliedern in ganz Bayern.

Weltdiabetestag

Der Weltdiabetestag ist aufgrund einer UN-Resolution entstanden. Organisationen setzen ihn im Umfeld des 14. November ein, dem Geburtstag von Frederick G. Banting. Der kanadische Arzt zählt zu den Mitentdeckern des Insulin und wurde dafür im Jahr 1923 mit dem Nobelpreis für Medizin geehrt. In Deutschland wird der Weltdiabetestag mit Online-Events sowie einem zentralen in Berlin begangen. Details und zugleich einen Risikotest kann man auf der Website www.weltdiabetestag.de finden.

Die Relevanz eines solchen Gesundheitstages steht außer Frage: Allein in Deutschland wird laut Deutscher Diabetes Gesellschaft (DDG) jährlich bei etwa 450.000 Erwachsenen Diabetes diagnostiziert. Auch die Dunkelziffer ist hoch. Mit Blick auf Bayern sind laut Bayerischem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit 1,2 bis 1,4 Millionen Erwachsene von Diabetes mellitus betroffen, so der Stand in Januar 2025. Zu den schwersten Begleiterkrankungen zählen Schlaganfall, Herzinfarkt, Netzhauterkrankungen bis zur Erblindung, Diabetisches Fußsyndrom (DFS) mit Gefahr der Amputation sowie Nierenschwäche bis hin zur Dialyse.

Umfang: 3.838 Zeichen inkl. Leerzeichen

*Das Fußnetz Bayern mit seinen mehr als 170 Mitgliedern versammelt bislang in erster Linie die Ärzteschaft aus den Bereichen Diabetologie und Innere Medizin, daneben aus Angiologie sowie aus Gefäß- und Fußchirurgie und Orthopädie. Die Behandler sind als Facharzt oder Fachärztin niedergelassen in Praxen tätig ebenso wie in Kliniken und MVZ. Der bislang überwiegende Teil behandelt in einem zertifizierten Diabeteszentrum oder Diabetologischen Schwerpunktpraxis mit Fußambulanz. Besonders in den Fußambulanzen können Wundmanager, Orthopädieschuhtechniker und Podolog*innen an Ort und Stelle nötige Behandlungsschritte direkt mit umsetzen. Darüber hinaus sind Mitglieder mit eigenen Praxen und Betrieben aus der Podologie, ambulanten Pflege und Wundversorgung eingebunden. Die beiden Vorsitzenden Dr. Arthur Grünerbel und Dr. Günter Kraus sind beide Internisten und Diabetologen, die sich zusätzlich in der Diabetesgesellschaft Bayern und weiteren Gremien engagieren.*

Kontakt:

Fußnetz Bayern

Dr. med. Arthur Grünerbel, 1. Vorstand

Dr. med. Günter Kraus, 2. Vorstand

Stockmannstr. 47, 81477 München

www.fussnetz-bayern.de

Pressekontakt:

PR by Edelmann

Bettina S. Edelmann M.A.

Unterhachinger Str. 97 A, 81737 München

Tel.: 089 – 444 78 230

www.pr-by-edelmann.de